

Freitag, den 12. Julii 1743.

Unter Sr. Königl. Majestät in Preußen *rc. rc.*

Unser allergrnädigsten Königs und Herrn allergrnädigsten  
Approbation und auf Dero specialen Befehl

No.

28.



Wochentlich - Stettinische

# Frage- u. Anzeigungs-Nachrichten,

Woraus zu ersehen:

Was an beweg- und unbeweglichen Güthern sowol inn- als außerhalb der Stadt zu kaufen und verkaufen; imgleichen was vor Sachen zu verleihen, zu leihen, zu verspielen vorkommen, verlohren gefunden, oder gestohlen worden; diesen werden sodann angefüget diejenigen Personen, welche entweder Geld leihen oder ausleihen wollen, Bedienung oder Arbeit suchen, oder auch selbige zu vergeben haben; Ferner eine Specification aller zu Stettin Copulirten, wie auch angetommenen Fremden *rc. rc.* Zuletzt findet sich die Bier- Brod- und Fleischtaxe, nebst dem marktgängigen Weis der Walle und des Getreides im Vor- und Hinterpostern, wie auch die Destination aller abgegangenen und angetommenen Schiffer.

## I. Sachen, so innerhalb Stettin zu verkaufen.

Es wird hiermit bekannt gemacht, das der beyder Königl. Krieges- und Domainenkammer vorräthig und recht gut conditionirte Gersten, der Stengel zu 11 Gr. verkauft werden soll; und können diejenigen, welche von solchen Gersten etwas erhandeln wollen, sich bey der Königl. Krieges- und Domainenkammer melden. Signatum Stettin, den 20 Junii 1743.

Königl. Preuss. Pommersche Krieges- und Domainenkammer.  
Nachdem beym Jhnatzenge an der Dammichen See, und zu Lübin nach specificirtes Stabholz zum Verkauf parat stehet, nemlich 56 Ring, 3 Schock 3 Mandel 9 St. Piepenstäbe, 17 Ring, 5 Schock, 3 Mandel 28 Pfost, und 28 Ring, 5 Schock, 3 Mandel, 11 St. Tonnenstäbe, und zu deren Licitung die Termine auf den

den 6. 15. und 29 Julii anderamnt worden; als wird solches jedermänniglich, insbesondere aber denen, mit Holz handelnden Kaufleuten dierdurch bekannt gemacht, und können diejenigen, welche resolvirt sind, dieses Stabholz an sich zu handeln, sich in obgedachten Terrainen Vormittags um 10 Uhr vor der Königl. Krieges- und Domainenlammer einfinden, darauf dierthen und gewärtigen, daß solches dem Meißbietenden gegen baare Bezahlung zugeschlagen, an dem Contract darüber ertheilet werden soll. Signatum Stettin, den 28 Junii 1743.  
Königl. Preuß. Vommersche Krieges- und Domainenlammer.

Von dem Kaufmann Christian Sauerden auf der Schiffbauerkastade allhier, ist zu bekommen: Gute frische Nagelbatter, in ganzen und halben Tonnen, und zwar das Pfund 2 Gr. 3 Pf. auch sind Königsberger Stähle mit rothem Lack beschlagen, auch welche mit Leinwand, von ordinären, als auch von Englischen Sorten zu bekommen.

Zu Verlanfung des Fuhrmann seligen Michael Wöhrens Haus, welches auf der großen Kastade, zwischen dem Herrn Regierungsrath von Ranpou und des Schiffer Pichrenners Häusern inne liest, ist Terminus auf den 25 Julii c. Nachmittags um 2 Uhr angesetzt. Da nun dieser Termin der dritte und letzte, so wollen diejenigen, welche Lust haben Käufere abzugeben, sich bey dem Procuratore Dierb alsdenn einfinden, und ihren Both thun, auch kan zugleich gegen einen annehmbaren Both mit ihnen geschlossen werden.

Des Buchführer seligen Herrn Kuntels Erben, wollen ihr Erbhans in der großen Döllmeyerstraße, zwischen des Herrn Geheimten-Raths von Lauens, und Herrn Sternbergs Käufern inne belegen, nebst der Wiese, Drampanne und anderes Braugerath, an dem Meißbietenden verkaufen; wer a so Welchen trägt einen Käufer abzugeben, der wolle sich bey der Frau Wittwe Kunteln melden, und Handlung pflegen.

Von E. lobsamem Kaystädtlichen Gericht allhier, ist terminus secundus subhastationis des Genslowischen Hauses, welches auf der großen Kastade belegen, auf den 24 Julii c. Vormittags um 9 Uhr angesetzt; in welchem sich die Käufere, vor dem lobsamem Kaystädtlichen Gericht melden, und ihren Both ad protocolum geben können.

In dem Pröbischen Hause, welches am Hammarke allhier hinter dem Rathhause belegen, sollen den 23. Julii c. Vormittags um 8 und Nachmittags um 2 Uhr, allerhand Sachen an Gold, Silber, Kupfer, Zinn, neu und altes Leinen, Bekken, Mannes- und Frauenkleidungen, auch Hausrath, an dem Meißbietenden vor baar Geld veranctionirt, und diese Auction in denen folgenden Tagen continuirt werden; wels ches hiermit zu jedermanns Nachricht bekannt gemacht wird.

Vey dem Kaufmann Joh. Ludw. Wenzel, ist gut englisches Del, in schwarzen englischen Bouteillen zu bekommen; wer also hierzu Verlehen hat, wird sich sothaner Gelegenheit zu bedienen wissen.

Es hat das hiesige S. Johanniskloster, annoh 121 Jo an Fichten, und 163 Faden Ellernholz, in der Stenens-Dalbe stehn, welche den 17 Julii c. allhier, in des St. Johannisklosters Kassenkammer verkauft werden sollen; wer nun von einer oder der andern Sorte Holz etwas zu kaufen gelotten, kann sich gemels deken Tag, als im dritten Termin einfinden und seinen Both ad protocolum geben. Zur Nachricht des net aber, daß schon 20 Gr. vor den Faden Ellernholz im ersten Termin, auf der Stelle zu geben gebos then worden.

## 2. Sachen, so außerhalb Stettin zu verkaufen.

Nachdem wegen des, in denen Neumärkischen Forsten von Trinitatis 1742 bis 1744 zu verarbeitens den Stab-Klay: Boden- und Schiffsholzes, 1.) Des Amtes Lehdin, im Schönfließischen Revier. 2.) Des Amtes Quartschen, in denen Zieberschen, Dreißischen und Neumühlischen Revieren. 3.) Des Amtes Driesen, in denen Driesenschen, Schlanowischen, Hammerischen und Gotschmüchischen Revieren. 4.) Des Amtes Parsz, in denen Parszischen, Staffelschen, Neuhäufischen und Müdenburgischen Revieren. 5.) Des Amtes Himmelstädt, in denen Porehnicken und Willbenowischen Revieren. 6.) Des Amtes Marienwalde, in denen Regenrinnischen, Schwachenwaldischen und Selnowischen Revieren. 7.) Des Amtes Sobin, in dem Einichischen Bezirke, ein anderweitiger Terminus auf den 27 Julii a. c. pro omni angesetzt worden; als können diejenigen, so auf dieses Holz zu licitiren willens, sich in gemeinlichem Termin auf der Königl. Preuß. Neumärkischen Krieges- und Domainenlammer dajelbst einfinden, und soll dem Meißbietenden sodenn die Adjudication geschehen; Abwaens wird dieses Holz auf Kosten des Käufers verarbeitet, und an die Abgabe geliefert, auch sodenn, wenn es gax-hlet und ausgemessen, von dem Käufer sogleich baar bezahlet. Woßen die Licitanten in Ansehung der Arbeitsleute und Anfuere, alle Assistenz und Hülfe von seiten der Königl. Preuß. Neumärk. Krieges- und Domainenlammer sich zu versprechen haben. Edictin, den 26 Jun. 1743.  
Königl. Preußische Neumärkische Krieges- und Domainenlammer.

Es haben sich in dem zweyten Termin, als den 29 Junii, welcher zum Verkauf des seligen Herrn Hauptmann Seubers, vor Stargard gehalten 2 Ackerwarter anderamnt gemessen, abermal keine Käufer gefun den, weshalb denn dem Publico hiermit bekannt gemacht wird, daß hierzu der 21 Julius, als der dritte Termin zum Verkauf angesetzt ist. Es werden also die Herren Liebhaber erfinder, sich in bemelbten Termin zu Stargard, bey dem Herrn Hofgerichts-Secretario Löper, und Kreis-einnehmer Allich dajelbst, oder bey dem Herrn Hofgerichts-Advocato Löper in Stettin ius. melden und Handlung pflegen.

Als die Concursfache des verstorbenen Matthias Schälzen zu Greifenhagen, wegen vorkommenden Umständen, zur Zeit noch nicht zur Endschafft gekommen, die Kolbischen Erben hingegen von ihrem Geboth der 160 Rth. vor die verhandene Wohnhauße abgeben, und sich dessen entziehen; so wird ein neuer Licitationstermin dieser Wohnhauße, auf den 24 Julii c. präfixiret, in welchem sich diejenigen, welche erwehnte Wohnhauße cum pertinentiis zu kaufen gelonnen, zu Greifenhagen auf dem Rathshauße melden können, und hat der Meistbietende zu erwarten, daß ihm dieselbe sogleich eigenthümlich zugeschieden werden solle.

Es wird dem Publico kund gemacht, daß ein Hans zu Greifenberg am Markt gegen der Hauptwache, zwischen der Witwe Spreyningen und dem Schaffer Meister Scharbren belegen, weil die Banfosten an demselben die jährliche Mithelb: weit übertraffen, verkauft werden soll; wer also Lust dazu hat, tann sich h. o. dem Notario Rudolphi daseibst melden.

### 3. Sachen, so außerhalb Stettin veräußert worden.

Zu Neu-Stettin veräußert die Witwe Ellbeuten, ihre im Galochens-Feide belegene Wiese, für 40 Rthlr. an dem Herrn Oberamtmann Krüger; welches Königl. allergnädigster Verordnung gemäß hiedurch dem Publico bekannt gemacht wird.

Zu Schlawe, hat seligen Christian Vagels Witwe, ihrem Schwiegersohn Meister Thomas Adam, ihr Antheil, nahe an der Moge belegene Schiffschiffes vor 24 Rth. veräußert, jedoch mit dem Bedinge, daß solches an seinen Fremden veräußert, sondern beym Erbe erhalten werden solle; welches Königl. Verordnung gemäß hiedurch bekannt gemacht wird.

Es haben Sr. Excellenz der Königl.ische Pohlnische und Churfürstliche geh. inne Cabinets- und Staats-Minister, Reichsgraf von Mantuffel, dero Krünische Wasserröhle, an den Müller Meister Peter Kuhn, gegen Verzahlung eines gewissen Kaufpreth und Erlegung jährlicher Grundpächte, verkauft; welches nach Königl.icher Verordnung dem Publico hiedurch bekannt gemacht wird.

### 4. Sachen, so außerhalb Stettin zu verpachten.

Nachdem die Güter des Geheimten: Staatsministers von Coceji, Russelen, Rextlo, Kleist und Laas, nebst der sozennannten Stubbermühle, (welche Güter 5 Meilen von Colberg, 2 Meilen von Eöslin und Knaenowde liegen.) künftigen Ostern 1744 vacatios werden, so sollen dieselben entwed er insgesammt oder einzeln, auf 4, 8 oder gar 12 Jahr, wieder verpachtet werden. Die Anschläge können in Eöslin bey dem Herrn Rath Vellus, in Eöslin bey dem Herrn Postmeister Vordart, in Knaenowde bey der verehligten Frau Expert, in Colberg bey dem Herrn Senator Saint Paul, in Stettin bey dem Herrn Regierungsrath von R. ppin, und in Stargard bey dem Herrn Postmeister Wittcher, nachsehen werden. Und weil zu gleich drey Fischerlöthen auf diesen Gütern, künftigen Ostern vacant werden; so können diejenigen, welche Lust haben auf den Fischerdorf Laas, Fischerlöthen anzuwohnen und zu wachen, sich bey ~~dem~~ die Anschläge haben, melden: Sie geben 15 Rthlr. jährlich, dafür können sie auf der Salgen und dem Jamuns diesen süßen See fischen, und eine Kuh halten. Schließlich so ist bey diesen Gütern auch eine neuges baute Wassermühle, welche hiehero 105 Rth. getragen, künftig aber mehr geben muß, weil dem Müller der Wierschant benalegt, und der Russelische Krüger angewiesen worden, das Malz auf dieser Mühle zu mahlen: Wenn sich auch jemand findet, welcher die Mühle kaufen, und die Hälfte vom Pretio darauf sehen lassen wollte, so soll auch diewegewen mit ihm gehandelt werden.

Demnach bey vorgewekener Licitation den 24 April. wegen Verpachtung der Muske im Schlawischen Kreise, für 4 Rth. jährlich gebotten worden, und man nöthig erachtet, solche anderweitig zu licitiren, ob jemand mehr als 4 Rth. geben wolle; so wird Terminus auf den 13 August c. dazu angezeiget; und können diejenigen, so Profession von der Muske machen, sich in demel deten Termin bey dem Contributionsecretor Schmitsch in Schlawe m. W. und gewärtigen, daß mit demjenigen, so das Meiste bieten wird, der Contract h. o. auf der Königl. Krieges- und Domainenkammer Confirmation geschlossen werden soll.

Demnach die Arhenbe der Stadtwage zu Colberg, den 1 Martii 1744 zu Ende läuft, und selbige anderweitig an dem Meistbietenden hinwieder ausaethan werden soll; als wird männiglich hiedurch bes kann gemacht, daß der 22 Jul. 13 August und 1 Sept. c. pro terminis licitationis anderaumet; da denn diejenigen, welche etwa Welleben haben, sothane Stadtwage in Arhenbe zu nehmen, so zu Rathshause daseibst gehöria melden, Both und Geanbot thun, der Meistbietende aber gewärtigen könne, daß ihm solche, wenn er zuvor, befundenen Umständen nachannehmliche Contion bestellet, zu geb. liegt, und mit Vorberuß und Approbation der Königl. Krieges- und Domainenkammer, ein zu recht beständiger Contract darüber ausaefertiget werden soll.

### 5. Sachen, so innerhalb Stettin verlohren worden.

Nachdem den 5. Junii, des Morgens um 5 Uhr, in der großen Wodmstraße, eine rotthe Silberkorppe mit Gold chamerier verlohren worden; als wird jedermänniglich eruchet, wer solche gefunden, dieselbe in dem Wirthshause Potsdam bey der Frau Scheelen abzugeben, so hat derselbe gleich einen raisonnablen Rescompens zu erwarten.

### 6. Sachen,

## 6. Sachen, so innerhalb Stettin gefohlen worden.

Am lest abgwichenen Dienstag als den 9 Juli c. ist aus einem gewissen Hause alhier, eine goldene Repetieruhr vom Tische weggenommen, und allem Ansehen nach, gefohlen worden. Die Uhr ist arabieret, und die daran befindliche Kette, so auch von Gold, ist durchgebrochen, das Cabret aber, so daran gewesen, ist abgebrochen worden, daran die Kette sehr wohl zu kennen ist; sollte nun diese Uhr etwa jemandem zum Verkauf gebracht werden, so wird ein jeder ersuchet, solche anzuhalten, und dem hiesigen Königl. Postamt davon Nachricht zu geben, es soll derselbe einen guten Recompens zu erwarten haben.

## 7. Sachen, so außerhalb Stettin gefohlen worden.

Es ist dem Pastor zu Wolowitz (Demminischen Synoch) den 18 Juni c. ein Pferd und zwar eine Stute von 5 oder 6 Jahren, von der gemeinen Weide gefohlen worden, welche wohl bey Leide, schwarz brauner Farbe, vorn am Kopf mit einer weißen Stirn, und an einen Hinterfuß ganz unten weiß gezeichnet. Man möchte den Thäter gern an des Tages Licht gebracht wissen, weil fast alle Jahre in diesen Gegenden Pferde gefohlen werden: Es werden also alle und jede respectivhe Herrschaften, Beamte und Gerichtsbefugte, insonderheit die Herren Prediger auf dem Lande, in der Gegend Stettin, Bajewalk, Uckermünde, Usedom, Demmin und Treptow, dienlich ersuchet, wenn ein dergleichen Pferd zu Gesichte kommen sollte, den Pastor zu Wolowitz, oder dem Fraposto in Demmin Herrn von Krügeren Nachricht davon zu ertheilen.

In der Nacht, zwischen den 3. und 4 Juli, ist auf der Weide, bey dem hochalldigen Gute Angerom, nahe bey Anklam belegen, dem Bewalter Brillwien daselbst, eine lichtbraune Stute von 5 Jahren, 16 bis 17 Hand hoch, mobby die Abziden, eine große weiße Striwe, nod an der linken Seite ein kahler Fleck, allno sehr einem halben Jahre eine Blutsühne ausgechnitten, und daher mit keinem Haare betwachet, verhanden, weggenommen, und vermuthlich von gottlosen Leuten entführt seyn muß; es werden also respectivhe, alle und jede, denen etwa obhemelte Stute zu Gesichte kommen möchte, dienstoffrendlich ersuchet, dem Eigenthümer derselben Nachricht davon zu geben, da denn nicht allein, wenn es nöthig, dessen Name verschwiegen, sondern auch ohnedem der Denanciant, ein rationables Doucur zu gewarten haben soll.

## 8. Citations Creditorum außerhalb Stettin.

Es hat Herr Carl Dabitsch auf großen Lago, sein Antheil an dem Gute Wagemühl in der Uckermark, bestehend aus sieben contributiblen Ausern und zweyen Colpischen Ländern, mit allen Pertinentien und Gerechtigkeiten, an Frau Marien Elisabeth Matthäi, Witwe Jahnia, und den Prediger zu Wagemühl, Herrn Ferdinand Gottlieb Wland, von Trinitatis a. c. an, auf 24 Jahre für 4000 Rthlr. widerkäuflich verlanfet, und sind auf derer Käufers Anhalten, sowohl Creditores, als auch alle Creditoren, welche einen mysslichen, oder andern rechtlichen An und Anspruch, an dem besagten Gute, Verlanf, Recht, oder sonst ex quocunque alio capite, daran zu haben vernehmen, vor dem Uckermärktischen Derogerichte viduas lter, gegen den 3 September a. c. früh um 8 Uhr, ad liquidandum et verificandum, auch zu Erweislichmachung ihres Vorzugs-Rechtes, sub poena praclusi citret worden; welches hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Den denen Königl. Preussischen Stadtgerichten zu Prenzlau, ist des daselbst verstorbenen Bürgers und Alttermanns des löblichen Drechslergewerks, Meister Joachim Schultens, auf dem so genannten Fisches Markt alda, zwischen Herrn Schmidten und Meister Samuels Häusern innebelegtes Haus, so eine Wade, nebst Hofraum und dahinter befindlichen Garten, mit der gerichtlichen Taxe von 303 Rthlr. 12 Gr. und dem darauf gethanen Gebot der 240 Rthlr. ad instantiam Sybillen Buchnerin, Witwe Schultens und übrigen Erben, noch ein für allemal subhastret und terminus peremptorius ad iudicandum auf den 25. Juli c. Morgens um 9 Uhr anberaumet worden, an welchem denn sowol die gedachte Witwe Schultens und übrige Erben, als auch alle und jede Creditores zu erscheinen, sub poena perpetui silentii citret werden.

Der vormals geforene Stadtschliche zu Greiffenhagen, Cesar Joch, verkanfet seine zu Greiffenhagen habende Wohnhause, an dem dasigen Bürger Friedrich Knaken erb. und eigenthümlich, und soll Kaufmann solche den 30. Juli c. gerichtlich verlossen werden, welches hierdurch allen, so daran einige Ansprüche zu machen vernehmen, verordnet werden massen kund gemacht wird.

In Demmin, verkanfet die verwitwete Frau Maackin, gethehne Tochtermannin, ihre daselbst rechtlich gehabte Acker und Wiesen, als im Rathsbede No. 40 einen Mühlbruch, 1 Morgen im Dolsensfelde, No. 23 am Wotenscher Wege 1 Morgen, und No. 27 am Wotenscher Wege 1 Morgen, No. 66 Witte 1 Morgen, No. 20 an der langen Seite 2 Morgen, in allen 6 Morgen; imgleichen der so genannte Walle ihr gehabtes Antheil, an dem Bürger und Kaufmann, Herrn Michael Burmeister daselbst erb. und eigenthümlich. Wer nun eine Ansprache daran zu haben vermeinet, kann sich binnen 14 Tagen a dato an, bey einem lothamen Stadtgerichte melden und seine Jura observiren.

Zu Treptow an der Rega, hat der Kaufmann, Herr Johann Friedrich Begeron, des Herrn Generals-Plutenant, Freiherrn von Gensfeldt Excellenz, daselbst beym Kloster belegene Landung und Wiesen, nebst Hause, für 590 R. Pommersich erhandelt. Wer nun daran eine Ansprache zu haben vermeinet, hat sich binnen 4 Wochen bey dem Magistrat daselbst, sub poena praclusi zu melden.

Es haben sämtliche Erben der sel. Frau Jungfräulein in Antkam, bereits 1737 den 7 Junii, durch die Intelligenz sub No. 23 dem Publico kund gethan, wie sie resolviret, ihr ererbtes Haus, in der Burgstrasse gelegen, an dem Missbiiethenden zu verkaufen; da sich aber kein Käufer hierzu angeben, so sind dieselben nunmehr resolviret, solches an ihren Miterben Joachim Heinrich Kemm, gegen baare Betahlung zu überlassen; dem Publico aber dieses hierdurch anzuzeigen, damit wenn etwa ein oder der andere noch daran zu prästendiren hätte, er sich bey gedächtem Kemm, in Zeit von 8 Tagen anzugeben habe, und seine Jura wahrnehmen könne.

Es Erblin, ist auf Anhalten des Herrn Hofgerichts Rath Köpers, des gewesenen Postillion, Jacob Dahlen dafelbst, vor dem Thore belegene Scheune öffentlich angeschlagen und zu männlichen feilen Kauf gefelleet; diejenigen nun, so Belieben haben diese Scheune zu erhandeln, werden hiermit auf den 19. und 26. Julii auch 2. Augusti, und zwar gegen den letzteren, peremptorie vorgeladen; wie denn auch binnen eben dieser Zeit diejenigen, so etwa einige Forderung an der Scheune zu haben vermaßen, sich aldaßin stellen, und den Sprach Rechtens gewärtigen können.

Es wird hiermit jedermänniglich kund gethan, daß der Vogthärber, Meister Johann Georg Reinhardt zu Stargard, von des sel. Herrn Hofrath Kirchensens Frau Witwe, mit Consens ihres Herrn Litis Curatoris, Herrn Hofrath Strebeloen, eine halbe Lufe, auf dem Stargardschen Stadtfelde gelegen, erlanset. Sollte nun jemand Ansprache daran haben, kann er sich bey dem Käufer, Meister Johann Georg Reinhardt, zu Stargard melden, welcher innerhalb 4 Wochen das Kaufpretium, als 610 Rthlr. bezahlet wird, hernach aber wird er weiter keinen reponibel bleiben.

Da in der Intelligenz No. 13. Creditores, des zu Cammin weggezogenen Becker Tobias Schellin, öffentlich citiret; in denen darinn angesetztten Terminen sich auch schon so viel angegeben, daß deren Credita, die mañ honorum überföhret. Als wird hiermit der ausgewidene Becker Tobias Schellin, nicht allein citiret, in Terminis den 16. Julii, 8. Aug. und 3. Sept. c sich in Cammin zu Rathhause, Vormittags um 10 Uhr zu stellen, und mit denen Creditors gehörig zu liquidiren, sondern es werden auch gedachte Termine, zum Verkauf dessen zu Cammin am Markte, zwischen dem Kaufmann Ersting und dem Kaufmann Kreyen innen belegenen Hauses und gar wenigen Effecten, so gerichtlich auf 91 Rthlr. 1 Gr. 14 Pf. taxiret, hiermit anberaumet und notificiret, daß diejenigen, so solches Haus zu kaufen Lust haben, sich aldaßin bey dem Magistrat einfinden, darauf liebden und erwärtigen können, daß im letzten Termin dem Missbiiethenden das Haus adjectet werden soll.

Zu Gollnow, verkauft der Bürger und Tuchmacher Joachim Johannhardt, aequiträrtig Schulmeister in Klempendorf, sein in der Waderstrasse dafelbst belegenes Wohnhaus, an seinem Sohn Johann Friedrichhardt, Bürger und Hausbesitzer dafelbst, und soll Käufer den 23 Julii die Verlassung erhalten; welches nach Königl. Verordnung und gemacht wird, damit, wer dawider etwas zu sagen hat, sich aldaßin bey dem Marrens um 9 Uhr zu Rathhause sub pena preclusi melden könne.

### 9. Personen, so entlaufen.

Es sind dem Hrn. Hofrath von Sageviz den 23 Junii a. c. von dem Hofe Pötteiens in der Insel Rügen begeben, 3 unterthänige Personen entlaufen; als der Schreiber, Johann Schulze, länglichter Statur, schwarze Haare, von länglichten und schwarzen Gesicht, und von platter Hinterpommeschen Sprache, seine Kleidung war weisfarb, eine mit Perlschnittenen Aufschlägen und gelben mischigen Knöpfen, die andere mit runden französischen Aufschlägen und Cammelhaarnen Knöpfen, außerdem hatte er noch ein ganz schwarzes Kleid; dieser hat seine Ehefrau, so sich schwanger befindet, sitzen lassen; verschiedenes Geld diebischer Weis aufgesessen und mitgenommen. Die anderen beyde, sind a Madgen, wovon vorerwehnter Johann Schulze, die eine, Namens Catharina Bonhofft geschwängert, silbhe ist mittelwässiger dicker Statur, stark von Brüsten, schwarzen Haaren und schwarzen Gesicht, sie gieng in Reich und mollenen Kleidung, und einen rothen Schnurleib. Die zweite Madg heißet Maria Marfels, so auch vor ihm geschwängert ist, sie ist etwas länger, als die erste, auch schwarz von Haaren und weißrothen Gesicht, hinter etwas am linken Fuß, hatte ein blaunt willenes Kleid, wovon der Rock mit blauen Band besetzt; vom Hofe haben sie 8 silberne Löffel, alle mit Straßwilschen Stempel bezeichnet, gestohlen. Wer nun von diesen diebischen Leuten zuverlässige Nachricht geben kann, wo sie sich befinden, wird gebethen, selbige arretiren zu lassen, da sie denn abgehohlet werden sollen, für seine Mühe, soll für jede Person 10 Rthlr. Recompens bezahlet werden, ohne die Unkosten, davon Nachricht kann gegeben werden. In Hamburg, bey Herrn Reno Paul Reich, in Lübeck, bey Herrn Köhler, in Holsack bey Herrn Martin Wendt, in Berlin bey Herrn Lienkant von der Hardten, in Gütstow bey Herrn Hansen, in Schwetzin bey Herrn Hofrath Behnick, in Wismar bey dem Herrn Tribunalssecretär Brönning, in Stralsund bey Hrn. Senator Stieveloen, und in Steitin bey dem Kaufm. Jac. Ehr. Hellwig.

Dem Publico wird hiermit zu wissen gethan, daß vorgesehener Abend, als am 10 Julii, sich einer gewissen Pörschafft, ein Bedienter, so von mittlerer Statur, weißlichten Haaren einen neuen braunen Rock mit Melldändern, West und Hosen anhaben, entlaufen. Es wird also jedermänniglich ersuchet, so obgedachter Pörschafft erkanntschaffet werden sollte, selbigen anzuhalten, und dem Messigen Königl. Postkamte Nachricht davon zu geben, die erforderlichen Unkosten sollen zu Dank ersetzt werden.

## 10. Herrschaften, so Bediente verlangen.

Als ein hiesiger Materialist eines Burja, en benöthiget, welcher im Rechnen und Schreiben die gehörige Capacität besitzet, auch sonst eines untertänigen Handels ist und die gewöhnliche Caution besessen kann; so wird solches hierdurch öffentlich kund gemachet, kam t, wenn ein solches Subjectum, so die Handlung und den Gewürksam zu erlernen willens, sich finden sollte, bey dem Herrn procurator Kober in der Pelzerstrasse sich melden und nähere Nachricht daseibst sich einholen könne.

Eine gute Herrschaft ohnweit Stettin, ist eines guten, der Aufwartung verständigen treuen Bedienten benöthiget. Sorein sich jemand hierzu tüchtig befindet und ehrlich dienen will, auch seiner bisherigen Verhaltung wegen, gute Attestata aufweisen kann, hat sich derselbe je eher je besser, bey hiesigem Postamt zu melden.

## 11. Bediente, so Herrschaften verlangen.

Eine Jungfer, so sich von Jugend auf zur Landwirthschaft appliciret und darinnen wohl geübt ist, auch dabey ein delicat Weiß Essen zu machen versteht, imgleichen mit Brauen, Brandereimbrennen und Baden gut umzugehen weiß; selbige inder aniso eine favorable Conditio, sich solchergestalt in Diensten zu begeben; und werden demnach diejenigen Herrschaften, so diese erwähnte Person zu Fortsicherung ihrer Wirthschaft vornöthig, belieben, solches bey dem Buchhalter Kriegenberg in der Grapengießereystrasse alhier anzuzeigen, woselbst sie solches Refolation bekommen können.

## 12. Gelder, so zinsbar ausgethan werden sollen.

Bey dem zweiten Gedrängischen Testament, liegen 1000 Rthlr. Capital, so gegen sichere Hypothek zinsbar ausgethan werden sollen. Dasein nun jemand die es Capital verlanget, und die erforderliche Sicherheit zu stellen vermag, derselbe wolle sich bey dem Testamentssecretair, Georg Wilhelm Köpern in Stargard melden, woselbst er weitere Nachricht erhalten kann.

Es wird dem Publ. co. hierdurch bekannt gemachet, daß in Belgard, bey dem so genannten Reichens oder Kohntassen, ein Capital von 250 Rthlr. parat liegt, so gegen sichere Hypothek zinsbar ausgethan werden soll. Derjenige also, so desselben bedürftig ist, und dem Königl. Reglement de dato Berlin den 30 Jun. 1742 ein Genüge thun will, kann sich deshalb in Belgard, bey dem administrirenden Provisor, Rämmerer König melden.

## 13. Uvertiffements.

Demnach die vierte Classe der zum Besen der Französischen Armeen angestellten Berlinischen Lotteris bereits gezogen worden, so haben derselben Directores und Commissarii, zuziehung der 5. Classe den 2 Sept. fest gestellt. Mit Bezahlung der Gewinnsse und Appellation der nicht heraus gekommenen Zettel wird der Anfang gemacht den 15 Jun. bey dem Französischen Hofprebier alhier Herrn Verard, und zwar nur den Montags und Donnerstags von 2 bis 3, bis den 5 Augusti inclusive, nach Verhiesung dieses Termin, werden diejenigen, so nicht renoviret worden, an andern verkauft werden. Es liegen noch 18 Gr. welche Num. 12945, in der zweyten Classe gewonnen hat. Der Zettel in der dritten Classe 1142, welcher nicht abgehohlet ist worden, hat in der vierten 1 Rthlr. 12 Gr. gewonnen, wozu sich der Besizer legitimiren kan.

Es ist vor einiger Zeit auf dem Volgermarkt, ein Pferd von einem der Stadt Demmin gehörigen Untertanen verkauft worden, welches vor kurzen sich bey seinen vorigen Herrn wieder eingefunden. Weil aber der Verkäufer den Käufer nicht kennt, so wird solches hiermit bekannt gemachet, und kann sich derjenige, welcher das Pferd gekauft hat, bey dem Magistrat zu Demmin, innerhalb 6 Wochen melden, und wenn er die Umstände und die Kennzeichen des Pferdes genau anzeigen wird; soll es ihm gegen Erlegung des Futter Geldes retrahiret werden.

## Waaren bey Stücken.

Conleurt Leder das Fek, 20. bis 24 gr.  
 Gelb Saffian, 1 Rt. 12 Gr.  
 Roth Kalkleder, 14 gr.  
 Ditto Schaffleder, 10 gr.  
 Schwedische Schleiffsteine, 6 gr.

## Biertaxe.

	Rtl.	Gr.	Vf.
Stettinches braun Bitterbier, die halbe Tonne			
das Quart	1	8	
			9

	Rtl.	Gr.	Vf.
Stettinisch ordinaire weiß und braun Krugbier, die halbe Tonne	1		
das Quart			
die Bouteille			6
Weizenbier, die halbe Tonne	1		
das Quart			9
die Bouteille			7

## Fleischtaxe.

	Pfund	Gr.	Vf.
Rindfleisch	1	1	2
Kalbfleisch	1	1	4
Lammfleisch	1	1	4
Schweinfleisch	1	1	4

Brod

**Brodtare.**

	Pfund	Loth	Quent.
Wor 2. Pf. Semmel		7	3
3. Pf. dito		11	2 $\frac{1}{2}$
Wor 3. Pf. schön Rockenbrod		24	3
6. Pf. dito	1	17	2
1. Gr. dito	3	3	
Wor 6. Pf. Hausbackenbrod	1	24	1 $\frac{3}{4}$
1. Gr. dito	3	16	3 $\frac{1}{2}$
2. Gr. dito	7	1	3

**Abgegangene Schiffer und derer Schiffe Namen.**

Wom 3 bis den 10 Julii 1743.

Wom Anfang dieses Jahres bis den 3 Julii, sind allhier abgegangen 196 Schiffe.

- Num. 197 Michael Stedling, dessen Schiff St. Michael, nach Danzig mit Toback und Glas.
- 198 Gottfr. Fischer, dessen Schiff St. Johannes, nach Penamünde mit Pierensstäbe.
- 199 Hans Bodenhoff, dessen Schiff Simson, nach Copenhagen mit Klappholz.
- 200 Hermann Siebold, dessen Schiff die Jungfrau Catharina, nach Anklam ledig.
- 201 Christ. Stofregen, dessen Schiff die Hofnung, nach Penamünde mit Pierensstäbe.
- 202 Joh. Mertens, dessen Schiff die Hofnung, nach Penamünde mit Franzholz.
- 203 Jürgen Schwarz, dessen Schiff die 3 Brüder, nach Penamünde mit Salz.
- 204 Joachim Paushoff, sen. dessen Schiff Rebecca, nach Königsberg mit Salz.
- 205 Dan. Lange, dessen Schiff der goldene Engel, nach Königsberg mit Salz.
- 206 Siamund Schmid, dessen Schiff Dorothea, nach Penamünde mit Schiffholz.
- 207 Michael Bravis, dessen Schiff Elisabeth, nach Königsberg mit Salz.
- 208 Joachim Lütke, dessen Schiff St. Johannes, nach Königsberg mit Salz.
- 209 Ludwig Schwel, dessen Schiff der fliegende Fische, nach Penamünde mit Klappholz.
- 210 Joh. Müllert, dessen Schiff Christina, nach Penamünde mit Franzholz.
- 211 Sphold Erassen, dessen Schiff Nicolaus Julian, nach Bourdeaux mit Pieren, Dyhoff, und Lonsnshäden.

212 Michael Ballmuth, von dessen Schiff die Jungfrau Maria, nach Königsberg mit Salz.

212 Summa derer bis den 10 Julii allhier abgegangenen Schiffe.

**Ungekommene Schiffer und derer Schiffe Namen.**

Wom 3 bis den 10 Julii 1743.

Wom Anfang dieses Jahres, bis den 3 Julii, sind allhier angekommen 130 Schiffe.

Num. 131 Mart. Manrep, dessen Schiff St. Martin, von Demmin mit Getreide.

132 Dan. Braunschweig, dessen Schiff Maria, von Penamünde mit Ballast.

133 Bart. Blankenberg, dessen Schiff der alte Bartholomäus, von Königsberg mit Dampf, Heede und Leinsamen.

134 Paul Wegener, dessen Schiff Regina, von Danzig mit Getreide.

135 Peter Ewers, dessen Schiff der König von Dänemark, von Helsingborg mit Ballast.

136 Joachim Parcklaff, dessen Schiff Sophia Catharina, von Wolgast mit Hering.

137 Joh. Köhnke, dessen Schiff Dorothea, von Demmin mit Getreide.

138 Jac. Müllert, dessen Schiff Sophia, von Penamünde mit Stockfisch und Hering.

139 Hans Peterow, dessen Schiff St. Johannes, von Steven mit Kreide.

140 Fried. Waas, dessen Schiff Anna Maria, von Penamünde mit Hering und Stockfisch.

141 Joh. Vichdrenner, dessen Schiff der junge Daniel, von Stockholm mit Eisen.

142 Michael Heal, dessen Schiff der Mercurius, von Aho mit Stein zu Ballast.

143 Christ. Köhler, dessen Schiff Maria, von Steven mit Kreide.

144 Gose Wieters, dessen Schiff die Liebe, von Amsterdam mit Gewehr und Luntten.

145 Joh. Blankenberg, dessen Schiff St. Johannes, von Stralsund mit Eisen.

145 Summa derer bis den 10 Julii allhier angekommenen Schiffe.

**An Getreide ist zur Stadt gekommen.**

Wom 3 bis den 10 Julii 1743.

	Winkel	Scheffel
Weizen	5.	
roggen	92.	9.
Gerste	3.	2.
Malz	19.	
Haber	54.	3.
Erbfen	1.	20.
Buchweizen	1.	2.
Summa	253.	18.

14. Wollc

## 14. Woll- und Getreide-Marktpreise in Vor- und Hinterpommern.

Dom 5 bis den 12 Juli 1743.

Ort	Wolle der Stein.	Weizen, Winspel.	Roggen, der Winsp.	Gerste, der Winsp.	Malz, der Winsp.	Haber, der Winsp.	Erbsen, der Winsp.	Duchweiz, der Winsp.	Korren, der Winsp.
Stettin	4 R.	32 R.	17 b. 18 R.	14 R.	15 R.	10 R.	20 R.	—	24 R.
Pentun	—	32 R.	18 R.	14 R.	15 R.	10 R.	19 R.	—	—
Reuwarv	—	—	18 R.	14 R.	—	—	—	—	26 R.
Wöllz	Hat	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Udermünde	—	30 R.	17 R.	12 R.	14 R.	—	—	—	—
Antlam d. l. St.	1 R. 14 g.	28 R.	16 R.	12 R.	14 R.	8 R.	—	—	—
Pasewalk d. l. St.	2 R.	30 R.	16 b. 17 R.	14 R.	14 R.	10 b. 11 R.	—	—	20 R.
Ugedom	3 R. 16 g.	26 b. 27 R.	16 R.	12 R. 12 g.	13 R.	9 b. 10 R.	—	—	26 R.
Demmin t. l. St.	1 R. 12 g.	28 R.	14 b. 15 R.	10 R.	12 R.	9 R.	19 R.	—	8 R.
Trepto an der Z.	1 R. 12 g.	—	14 R.	—	12 R.	—	—	—	—
See, der l. St.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gary	Hat	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Greifenhagen	3 R. 4 g.	34 R.	18 R.	16 R.	—	10 R.	20 R.	—	20 R.
Fiddichow	Hat	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Soltau	3 R. 8 g.	35 R.	16 R.	—	—	—	—	—	—
Wollin	Hat	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Greifenberg	3 R. 8 g.	—	15 R.	—	—	—	—	—	—
Trepto an der Z.	3 R. 20 gr.	30 R.	16 R.	12 R.	—	12 R.	13 b. 20 R.	—	14 b. 48 R.
Cammin	3 R. 8 g.	32 R.	14 R.	11 R.	12 R.	10 R.	12 R.	—	44 R.
Jacobshagen	Hat	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Colberg	1 R. 18 g.	32 R.	15 R.	—	—	—	—	36 R.	—
der leichte Stein	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darum	Hat	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Stargard	3 R. 18 g.	31 R.	16 R.	14 R.	—	—	18 R.	16 R.	20 R.
Wangerin	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tempelburg	Haben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Lades	3 R. 20 g.	—	16 R.	—	—	—	—	—	—
Frepenwalde	4 R.	—	16 R.	15 R.	—	9 R.	20 R.	—	—
Zanau	—	—	14 R.	12 R.	—	—	—	—	—
Wyritz	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bahn	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Maffow	Haben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Daber	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kangardten	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Plathe	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Edehn	ist nichts	zur Stadt	gebracht	worden.	—	—	—	—	—
Polzin	3 R. 16 g.	30 R.	16 R.	10 R.	14 R.	10 R.	18 R.	—	28 R.
Reu-Stettin	3 R. 12 g.	32 R.	16 R.	10 R.	12 R.	10 R.	18 R.	32 R.	28 R.
Beerwalde	3 R. 16 g.	31 R.	16 R.	10 R.	14 R.	9 R.	17 R.	—	26 R.
Belgardt	3 R. 16 g.	32 R.	16 R.	12 R.	14 R.	8 R.	16 R.	40 R.	60 R.
Regenwalde	4 R. 8 g.	32 R.	16 R.	12 R.	—	12 R.	20 R.	—	30 R.
Edehn	3 R. 6 g.	30 R.	16 R.	12 R.	—	8 R.	—	—	—
Hilgenwalde	3 R. 6 g.	—	16 R.	12 R.	—	—	—	—	—
Bublitz	Haben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Rummelsburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schlau d. l. St.	—	—	15 b. 16 R.	—	—	—	—	—	—
Stolpe	2 R. 20 g.	26 R.	13 R. 14 g.	11 R. 4 g.	—	—	—	—	—
Lauenburg	Hat	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	36 R.

Diese wöchentliche Nachrichten sind sowohl allhier zu Stettin, als in allen Pommerschen Postämtern vor 1. Gr. zu bekommen.